

JAHRTAUSENDWORTE AUS DER ANTIKE VI

Mark Aurel

Doppelbürgerschaft

Im späteren 4. Jahrhundert v. Chr. bedeutete der Alexanderzug eine erste „Globalisierung“ der griechischen Welt, im späteren 1. Jahrhundert v. Chr. verhiess der Augusteische Frieden eine zweite „Globalisierung“ des römischen „Erdkreises“. In der Folge hat Kaiser Marc Aurel den Zwiespalt zwischen seiner römischen Staatsbürgerschaft, in die er hineingeboren war, und der griechischen Weltbürgerschaft, in die er hineinerzogen war, im Sinne der weltoffenen stoischen Philosophie für sich selbst so gelöst:

«Staatsgemeinschaft – *pólis* – und Vaterland – *patrís* – ist für mich als Marcus Aurelius Antoninus die Stadt Rom, für mich als Menschen die Welt – der *kósmos*. Was nun diesen beiden Staatsgemeinschaften zugleich förderlich ist, das allein gilt mir als gut.»

Marc Aurel, An sich selbst 6, 44a

Aus: Klaus Bartels, Jahrtausendworte – in die Gegenwart gesprochen, Mainz 2011

LATEIN BAUT BRÜCKEN – zu den prägenden Grundwerten und Denkmustern unserer europäischen Kultur und damit zu unserer Geschichte, zu uns selbst und in unsere Zukunft